

aus Niederland, Deutschland, Belgien, Frankreich, England. Es ist erstaunlich, mit welcher Kennerschaft und Sachlichkeit der Korrespondentenstab aus den betreffenden Ländern an die Genter Zentrale berichtet. Auch ein Deutscher könnte nicht bündiger und urteilsreifer über die laufenden künstlerischen und litterarischen Ereignisse aus Deutschland berichten, wie dies hier durch einen in Göttingen weilenden Flamen

geschieht. Über dem hereinströmenden Nachrichtenmaterial waltet an der Redaktions-Zentrale ein verantwortungsfreudiges Gerechtigkeitsgefühl, das nach keiner Seite chauvinistische Bevorzugungen zuläßt. In der Nr. 3 wird eine Urteilsäußerung Rudolf Eukens über das Streben und Leisten der »Ter Waarheid«-Zeitschrift abgedruckt.

Dr. H.

HOLLAND

Öffentliches und privates Sammelwesen in Holland

Als Aufbewahrungsstätten, in denen sich bemerkenswerte Proben der Malerei des 19. Jahrhunderts und der näheren Gegenwart vorfinden, können in Holland vor allem gelten: Das Städtische Museum zu Dordrecht, das Museum Boymans zu Rotterdam, das Mesdagmuseum und das Gemeindemuseum zu 's Gravenhage, das Städtische Museum und die Moderne Abteilung des Ryksmuseums zu Amsterdam. Aber die Hege der gegenwärtigen künstlerischen Hervorbringungen und der Keime des Kommenden weist lange nicht jenen großen weitausholenden Zug auf wie die Sorge Hollands um die Zusammensuche und die möglichst vorteilhafte Aufstellung seiner wertvollen Erbstücke aus der Vergangenheit. Herrscht hier Übersichtlichkeit, Vereinheitlichung, Platzfülle, so muß die Kunst der Gegenwart sich mit ebenso unzulänglichen Stapelräumen wie notbehelfsmäßigen Anordnungs- und Belichtungsweisen begnügen. Kein Wille tritt hervor, welcher die Arbeit der genannten modernen Galerien zu einer einzigen, machtvollen Förderung des lebenden Künstlergeschlechts zusammenschlöße, welcher eine durchlaufende Aufnahme der vorhandenen Bilderbestände in Gang brächte, welcher diese Galeriehäuser als Anlaß betrachtete, um in alle Schichten der Öffentlichkeit Sinn und Verständnis für das Wesen der neuen Kunst hineinzutragen und um solcher Art der amtlichen Sammeltätigkeit des Staats und der Städte eine unmittelbar

befruchtende Wirkung auf Zeit und Zukunft möglich zu machen. Zudem gebietet es den hier aufgezählten Gemäldegalerien in sich selber an



Ardypenko

Weiblicher Akt

Gesicht und entwicklungshaftem Ebenmaß. Geschlossenheit besitzt höchstens das aus privater Neigung entstandene Museum des Künstlerhepaars H. W. Mesdag-van Houten, welches seit 1903 der Gemeinde 's Gravenhage gehört und woran nach einer Verfügung der Stifter